

Lesbischwule Lebensweisen
(Kein Thema für die Schule?)

Jahresrückblick Schulprojekt ABQ, Vereinsjahr 2015

Wie bereits in der Vergangenheit kann der Verein ABQ an diesem Jahreswechsel auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Neben unserer Kernarbeit, den Schulbesuchen, stand das Austauschprojekt mit der rumänischen Organisation *Semper Musica* im Zentrum.

In diesem Jahresbericht finden Sie eine Zusammenfassung über die vielseitigen Aktivitäten unseres Vereins im Jahr 2015.

1. Vernetzung / Kontakte / Politik

Präsenz an Veranstaltungen und Tagungen

13. Mai 2015, bereits zum vierten Mal hatten wir die Gelegenheit, unser Projekt an der *Pädagogischen Hochschule Bern* im Rahmen von mehreren Workshops vorzustellen.

20. Juni 2015, eine Delegation von ABQ-Mitgliedern war zusammen mit *GLL* und *FELS* (Freundinnen, Freunde und Eltern von Lesben und Schwulen) beim *Zürich Pride Festival* präsent. Um ein einheitliches Auftreten zu gewährleisten, zogen wir – wie auch im letzten Jahr – unsere weissen ABQ T-Shirts an.

15. August 2015, ABQ war wiederum am *GayWest Festival* auf dem Bundesplatz in Bern mit einem Informationsstand präsent. Wir konnten auf diese Weise einige potentielle ABQ-Mitglieder anwerben.

18. November 2015, Hélène und Jochanan waren an der Preisverleihung des *NCBI-Brückenbauerpreis* anwesend (nähere Infos dazu weiter unten).

2. Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Der 2014 gedrehte Film zum Jubiläum begleitete uns auch im Jahr 2015. Neben der persönlichen Empfehlung durch unsere Mitglieder durften wir den Film an der *PH Bern* angehenden Lehrkräften zeigen. Ausserdem wurde der Film auf der Videoplattform *Youtube* (<http://youtu.be/SMGAweWele8>) über 250 Mal angesehen. Ebenfalls ist der Film auf unserer Homepage zu sehen.

Auch die Flyer von *ABQ* konnten wir in der Öffentlichkeit an allen sich bietenden Gelegenheiten (*Zürich Pride Festival, GayWest Festival, Queersicht* etc.) verteilen. Ausserdem sind Exemplare in der *Berner Schulwarte*, verschiedenen Bars und Restaurants in Bern sowie in der Buchhandlung *Stauffacher* aufgelegt. Natürlich kann der Flyer auch via Homepage (abq.ch) eingesehen werden.

Wie in den vergangenen Jahren durften wir am lesbischwulen Filmfestival *Queersicht* bei den Vorführungen unsere Werbung als Kinodia zeigen.

Webpage

Auch im Jahr 2015 wurde die Homepage von *ABQ* gut besucht. Im Schnitt konnten wir über 20 Besucher_innen auf unserer Website pro Tag registrieren. Ein kleiner Teil dieser „Visits“ entsteht durch automatisierte Programme, welche das Internet durchforsten. Der andere Teil sind echte Besucher_innen, welche gezielt, über Suchmaschinen oder via Links, auf die *ABQ*-Homepage gelangen.

Im Juni wurde der verschlüsselte Zugriff für abq.ch für alle Seiten erzwungen. Dieser Wechsel bringt mehr Seriosität und Professionalität zu unserem Web-Auftritt sowie eine deutlich erhöhte Sicherheit betreffend den Datenschutz von besonders schützenswerten Daten wie die Informationen über die Schulklassen, die die Lehrer_innen uns zum Teil über unsere Webformulare zusenden.

3. ABQ Schulbesuche und Fortbildungskurse

Im Jahr 2015 besuchte ABQ insgesamt 7 Schulen im Kanton Bern und 1 Schule im Kanton Freiburg. In einigen Schulen durften wir mehrere Besuche machen. Deshalb erreichten wir insgesamt 18 Klassen, beziehungsweise rund 360 Schüler_innen. Die Jugendlichen befanden sich überwiegend im 8. und 9. Schuljahr. Erfreulicherweise werden wir auch immer wieder von Lehrpersonen eingeladen, welche nicht an einer Oberstufenschule unterrichten. In diesem Jahr waren wir bereits zum vierten Mal in der *UPD Neuhaus* in Ittigen und zum ersten Mal im *Kompetenzzentrum Arbeit KA* bei Jugendlichen, die ein Motivationssemester besuchen.

Im Mai hatten wir bereits zum vierten Mal die Gelegenheit, unser Schulprojekt an der *Pädagogischen Hochschule Bern* im Rahmen von mehreren Workshops vorzustellen. Auf diese Weise konnten wir unsere Arbeit den angehenden Lehrer_innen bekannt machen.

Im Juni wurden wir an einen Kurs von *Amnesty International* zum Thema „Menschenrechte hautnah“ eingeladen und hatten dort die Gelegenheit, einen Workshop zu leiten und unsere Arbeit den Teilnehmer_innen vorzustellen.

Der „goldene Schulbesuch“ geht auch in diesem Jahr an den Schulbesucher Matthjas, welcher bei 8 von 14 Schulbesuchen mit dabei war. Herzlichen Dank!

Monat	Ort/Schule	Klasse
Februar	UPD Neuhaus Ittigen	Gemischt
März	Twann	8./9. Klasse
März/April	Tafers	9. Klasse
April	Kirchberg	8. Klasse
Mai	PH Bern	Student_innen
Juni	Belp	8. Klasse
November	UPD Neuhaus Ittigen	Gemischt
November	Kompetenzzentrum Arbeit KA	Gemischt

Evaluation der Schulbesuche

Nach jedem Schulbesuch führen wir eine kurze anonyme Rückmeldung zum Besuch durch. Im Anhang dieses Jahresberichtes finden Sie eine detaillierte Auswertung der Fragebögen. Nebst den quantitativ ausgewerteten Fragen beantworten die Schüler_innen auch zwei offene Fragen. Einige bemerkenswerte und spannende Antworten möchten wir hier gerne festhalten.

- **Hast du durch den Besuch von ABQ neue Dinge gelernt, die du vorher nicht wusstest? Wenn ja, was?**

„Ich habe gelernt, dass wenn man seinen Eltern sagt, dass man schwul/lesbisch ist, dass nicht alle reagieren als wäre eine Bombe explodiert.“

„Speziell neues gelernt habe ich weniger, jedoch habe ich mehr Mut erhalten, mich als lesbisch zu outen.“

„Dass viele Vorurteile nur Mist sind.“

„Dass es auch "Christen" gibt die homosexuell sind und das trotzdem mit ihrem Glauben vereinbaren können.“

„Ich wurde überrascht, dass all die bösen Dinge die über Homosexuelle verbreitet werden überhaupt nicht zutreffen.“

„Dass man auch glücklich sein kann wenn man Homosexuell ist.“

- **Falls sich etwas in deiner Einstellung verändert hat: Worüber denkst du nun anders als vorher?**

„Ich hatte sonst noch nie so offen mit einer homosexuellen Person gesprochen und ich weiss einfach, dass sie genau gleiche Menschen sind wie wir.“

„Ich möchte keine Homosexuellenfeindlichen Ausdrücke mehr benutzen.“

„Ich glaube nicht mehr, dass jede Homosexuelle Frau was von mir will.“

„Klischees sind Müll, jeder ist einfach anders.“

„Dass Homosexuelle Menschen ganz normal sind und man normal mit ihnen Sprechen kann.“

4. Verschiedenes

Auch im Vereinsjahr 2015 wurden wir von der Gesundheits- und Fürsorgekasse des Kantons Bern unterstützt. Durch die finanzielle Hilfe konnten wir alle für dieses Jahr geplanten Aktionen und Aktivitäten durchführen. Vielen Dank.

Vereinsaktivitäten

7. Januar, Schulbesucher_innentreffen

7. Februar, Schulbesucher_innentreffen

7. März, Schulbesucher_innentreffen

7. April, Schulbesucher_innentreffen

7. Mai, Schulbesucher_innentreffen

7. Juni, Schulbesucher_innentreffen

28. Juni, gemeinsames Sommer-Raclette mit *Semper Musica*

7. September, Schulbesucher_innentreffen

7. Oktober, Schulbesucher_innentreffen

16. - 18. Oktober, Retraite in Habkern inkl. Weiterbildung zum Thema „sexuell übertragbare Krankheiten“, durchgeführt von Wuddri Rim, Mitarbeiter von *Aids Hilfe Bern*.

7. November, Schulbesucher_innentreffen, inkl. gemeinsamer Besuch am *Queersicht*.

7. Dezember, Schulbesucher_innentreffen

ABQ Retraite 2016

Wie bereits im letzten Jahr, durften wir auch dieses Jahr wieder die Gastfreundschaft des *Hofs Maiezyt* in Anspruch nehmen. Wir verbrachten zwei Nächte in dem charmanten Bauernhofchalet in Habkern.

Schon am Freitagabend war die Retraite gut besucht und wir wurden bereits sehr fein bekocht. Nach dem Abendessen führten wir das Abendprogramm mit dem Film „And the Band plays on“ weiter, welcher die Ausbreitung von HIV und Aids in den späten Achtzigern und Neunzigern in den Vereinigten Staaten thematisiert.

Am nächsten Morgen starteten wir nach einem leckeren Zmorgen mit der Arbeit. Den neuen ABQ-Schulbesucher_innen wurde der ABQ-Koffer sowie der Schulbesuchsablauf vorgestellt. Die erfahrenen Schulbesucher_innen überlegten sich in einer Gruppenarbeit, welche

Möglichkeiten bestehen, um in den Schulen Werbung machen zu können, sowie auch neue Schulen zu erreichen und für das *ABQ* Schulprojekt zu begeistern.

Am Nachmittag besuchte uns Wuddri Rim von *Aids Hilfe Bern* und stellte uns das Thema der sexuell übertragbaren Krankheiten und vor allem HIV und Aids vor. Wuddri beantwortete danach unsere Fragen und diskutierte mit uns über den Film, welchen wir am Vorabend gesehen hatten. Die *Aids Hilfe Bern* feiert in diesem Jahr ihr 30-jähriges Bestehen.

Am Abend hatten wir noch einmal Zeit uns bei gemeinsamen Spielen besser kennen zu lernen. Als kulinarischen Abschluss genossen wir ein Käsefondue.

Mit einem ausgiebigen Brunch des *Hofes Maiezyt* liessen wir am Sonntagmorgen die Retraite ausklingen und traten nach dem gemeinsamen Aufräumen die individuelle Heimreise an.

Austausch mit Semper Musica

ABQ wurde vor einiger Zeit von der rumänischen Organisation *Semper Musica* kontaktiert, um einen Wissensaustausch durchzuführen. Ziel ist es, ein ähnliches Projekt wie *ABQ* in Rumänien aufzubauen. Dazu kamen im Juni zwei Mitglieder von *Semper Musica* nach Bern. Sie hatten dabei die Möglichkeit, sich mit *ABQ*-Mitgliedern auszutauschen und Näheres über die Funktionsweise unseres Projektes zu erfahren. Nebst der ganzen Arbeit ‚hinter den Kulissen‘ durften sie auch einen Schulbesuch miterleben. Dabei konnten sie direkt beobachten, wie unsere Schulbesucher_innen mit den Schüler_innen interagieren und wie die Theorie in der Praxis gebraucht wird.

Mit vielen neuen Ideen und Informationen sind sie zurück gereist und haben viel Arbeit und Herzblut in ihr neues Projekt gesteckt. Im Oktober wurden dann drei *ABQ*-Mitglieder nach Bukarest eingeladen, um die Fortschritte zu sehen, einen Schulbesuch mitzuerleben und weitere Inputs zur Umsetzung zu geben. Der Besuch war sehr spannend und lehrreich für uns und hat uns selbst gezeigt, wie weit wir hier in Bern bezüglich Toleranz gegenüber Homosexualität gekommen sind. Zum Beispiel sprechen die Schulbesucher_innen von *Semper Musica* in ihren Schulbesuchen nicht nur über Homosexualität, sondern auch über die Diskriminierung von Romas oder Menschen mit Aids – dies nicht nur weil es sich dabei auch um aktuelle Themen in Rumänien handelt, sondern auch weil die Schulen sie nicht einladen würden, wenn sie ausschliesslich über Homosexualität sprechen würden. Ausserdem haben sie für ihre Schulbesuche ausschliesslich eine Lektion Zeit, weil die Schulen ihnen einfach nur eine Lektion zur Verfügung stellen können. In solch einer kurzen Zeit den persönlichen Kontakt zu den Schüler_innen zu knüpfen, ist schwierig.

Doch auch unter diesen schwierigen Umständen leisten die Mitglieder von *Semper Musica* eine ausgezeichnete Arbeit. Unsere ABQ-Mitglieder waren begeistert. Nach dem Besuch in Rumänien folgten noch zwei weitere Besuche von *Semper Musica* in Bern.

NCBI-Brückenbauerpreis

ABQ wurde im Jahr 2015 für den *National Coalition Building Institute (NCBI)-Brückenbauerpreis* nominiert. Dabei trat das ABQ Schulprojekt in einem Online-Voting gegen 39 weitere Personen und Gruppen aus der ganzen Schweiz an, die sich gegen Vorurteile und Gewalt und für Integration engagieren. Leider konnte ABQ keinen Podest-Platz erzielen. ABQ war jedoch auch bei der Ehrung der Gewinner_innen im *Berner GenerationenHaus* am 18. November dabei. Dort hatten wir auch die Chance, mit anderen Organisationen zu diskutieren und uns mit ihnen über eine weitere Zusammenarbeit im Jahre 2016 auszutauschen.

5. Verein ABQ Schulprojekt

Vorstand

Im Vereinsjahr 2015 war der Vorstand in folgender Formation aktiv:

- Jochanan Harari (Protokoll, Finanzen)
- Matthjas Bieri (Organisation Weiterbildungsanlässe und Retraite)
- Jérôme Bonzon (Webpage, Mail)
- Livia Kipfer (Schulbesuche)
- Hélène Furnier (Werbung, Passivmitglieder)

ABQ-Mitgründerin Marianne Kauer war auch in diesem Jahr als Fachbeirat von ABQ tätig. Romina Leuenberger ist seit diesem Jahr neu für die Buchhaltung zuständig. (<http://www.abq.ch/team-vorstand.html>).

Schulbesucher_innen und Mitglieder

Im vergangenen Jahr waren zehn Frauen und neun Männer für ABQ im Einsatz. Für die Planung der Schulbesuche, den ständigen Austausch und die stetige Weiterbildung fanden 2015 zehn Sitzungen statt.

An dieser Stelle möchten wir auch unsere 28 Passivmitglieder erwähnen und für deren Unterstützung unseren herzlichen Dank aussprechen.

6. Ausblick

Das erste Halbjahr 2015 war für ABQ ein erfolgreiches Jahr. Im zweiten Halbjahr konnten wir leider nur zwei Schulbesuche machen. Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Beteiligten nochmals herzlich bedanken. Damit ABQ seine Aktivitäten reibungslos durchführen kann, sind wir auf die Mitarbeit und Unterstützung von allen angewiesen.

Erfreulicherweise konnten wir in diesem Jahr einige neue Gesichter im ABQ begrüßen. Insgesamt sind im Laufe des Jahres fünf neue Mitglieder zu ABQ gestossen. Da sich im Jahr 2016 fast der ganze Vorstand zurückziehen und seine Arbeit bei ABQ beenden wird, haben wir bereits 2015 angefangen, aktuelle Mitglieder in die Arbeit des Vorstandes zu integrieren. Damit wir auch weiterhin Anfragen von Schulen für Besuche erhalten und diesen auch nachkommen können, sind wir darauf angewiesen, weiterhin Werbung an Schulen zu machen und junge und motivierte Personen zu finden, die sich gerne in unserem Verein engagieren möchten.

Im nächsten Jahr haben wir bereits im April unsere erste interne Weiterbildung. Wir laden ein Mitglied des *Dachverbandes Regenbogenfamilien* zu einem Referat mit anschliessender Diskussion ein. Wir freuen uns, in ein weiteres erfolgreiches Vereinsjahr zu starten.

Für den Vorstand


Jochanan Harari


Livia Kipfer

P.S.: Alte Jahresberichte einsehbar unter: http://www.abq.ch/ueber_abq-Jahresberichte.html

7. Anhang

Evaluation der ABQ-Schulbesuche 2015

Um Daten für die Evaluation zu sammeln, führten wir jeweils am Ende der Schulbesuche eine kurze anonyme Umfrage durch. Für das Jahr 2015 liegen Daten von 307 SchülerInnen (SuS) (136 Knaben, 165 Mädchen, 6 ohne Angabe des Geschlechts) vor. Dabei zeigte sich, dass die SuS die Schulbesuche erneut sehr positiv bewerteten und grösstenteils weiterempfehlen würden. Lediglich 11 SuS waren sich diesbezüglich nicht sicher. 278 SuS fanden die SchulbesucherInnen „sehr sympathisch“, 9 SuS bezeichneten sie als „eher sympathisch“ und nur 3 SuS kreuzten die Option „teils, teils“ an. Im Weiteren wird auf die erfragte Einstellung gegenüber homosexuellen Menschen und die von uns erhoffte Einstellungsveränderung eingegangen.

Einstellungsveränderung gegenüber homosexuellen Menschen

Die Einstellungsveränderungen wurde auf zwei Arten erfasst: Einerseits sollten die SuS auf einer 5-stufigen Skala (1 = „sehr positiv“, „5 = „sehr negativ“) angeben, wie sie vor dem Schulbesuch gedacht haben („Wie dachtest du vor dem Schulbesuch über homosexuelle Menschen?“) und wie sie jetzt darüber denken („Wie ist deine Einstellung gegenüber homosexuellen Menschen nun nach dem Schulbesuch?“). Aus den Antworten zu diesen beiden Fragen wurde die Differenz gebildet, um Einstellungsveränderungen abzubilden. Ausserdem sollten die SuS die Veränderung ihrer Einstellung auf einer 5-stufigen Skala selbst einschätzen („Denkst du nun - nach dem Schulbesuch - anders?“). Die beiden Masse zeigten allerdings nur einen mittelmässigen Zusammenhang ($r=0.50$, $p<.01$).

Wie in Abbildung 1 ersichtlich, hatten knapp 30% der SuS ($n=80$) vor dem Schulbesuch eine zumindest teilweise negative Einstellung gegenüber homosexuellen Menschen. Nach dem Schulbesuch fielen nur noch 13 SuS in diese Gruppe (Abbildung 2). Auch insgesamt betrachtet, führten die Schulbesuche zu einer signifikant positiven Einstellungsveränderung ($M=1.96$ vor vs. $M=1.35$ nach dem Schulbesuch ($p<.001$)).

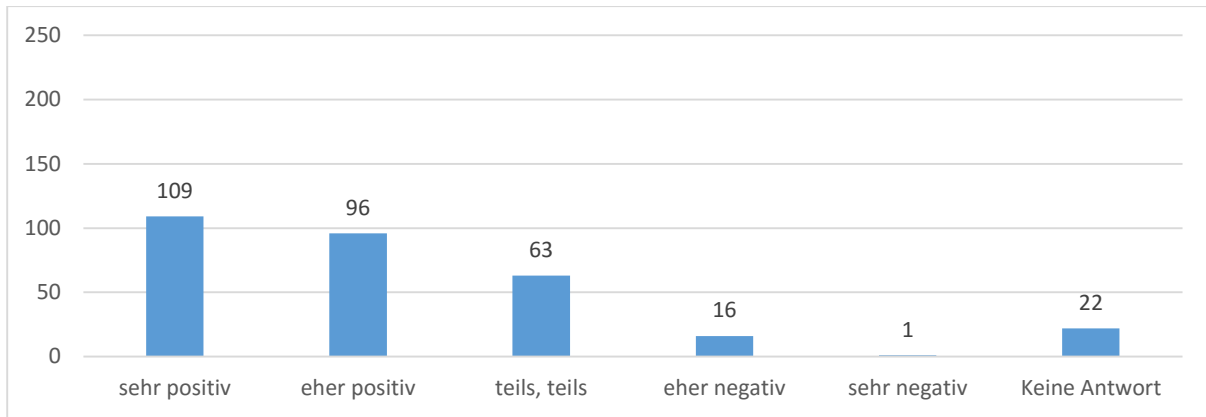


Abb. 1: Einstellung der Schüler und Schülerinnen gegenüber homosexuellen Menschen vor dem Schulbesuch (retrospektive Schätzung; Anzahl Nennungen).

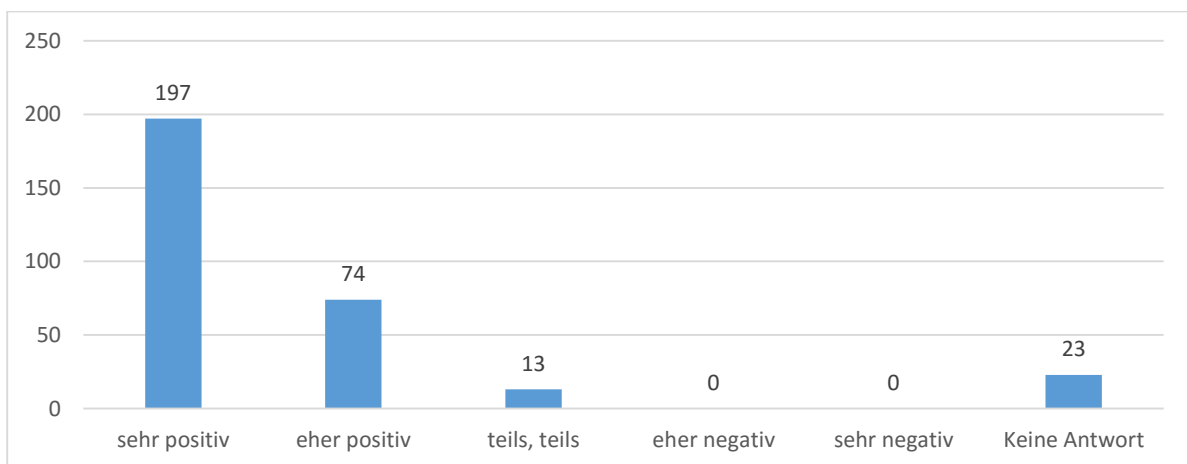


Abb. 2: Einstellung der Schüler und Schülerinnen gegenüber homosexuellen Menschen nach dem Schulbesuch (Anzahl Nennungen).

Bezüglich dem Geschlecht zeigte sich, dass die Mädchen homosexuellen Menschen gegenüber signifikant positiver eingestellt waren als die Knaben, und zwar sowohl vor ($M=1.76$ vs. $M=2.22$; $t=4.22$, $p<.001$), als auch nach dem Schulbesuch ($M=1.27$ vs. $M=1.46$; $t=2.79$, $p<.01$). Diese Unterschiede nahmen aber durch den Schulbesuch leicht ab, so fiel die Einstellungsveränderung bei Knaben stärker aus als bei Mädchen ($M=-.50$ vs. $M=-.75$, $t=2.68$, $p<.01$). Dieser Befund wird durch die Selbsteinschätzung der SuS gestützt, bei welcher Knaben eine stärkere Veränderung hin zu einer positiven Einstellung berichteten als Mädchen ($p<.05$).

Veränderungen in den Rückmeldungen zwischen 2013 bis 2015

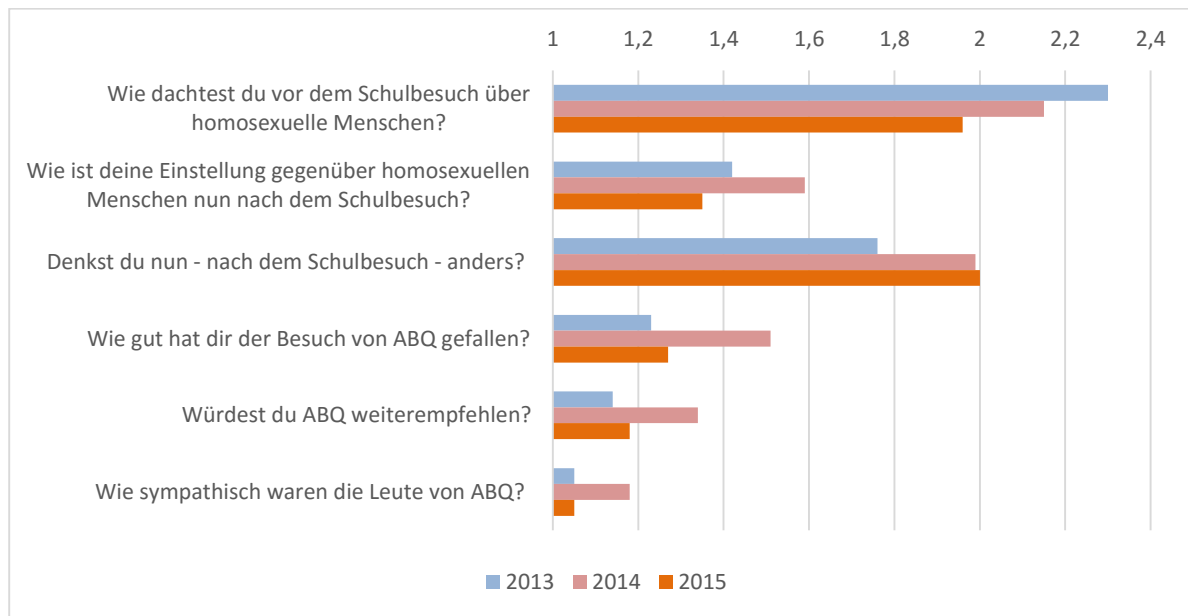


Abb. 3: Vergleich der Rückmeldungen aus den Jahren 2013, 2014 und 2015. Die Skalen reichen jeweils von 1 bis 5, wobei die 1 eine positivere Rückmeldung darstellt.

In Abbildung 3 sind die Rückmeldungen für die Jahre 2013 bis 2015 dargestellt. Besonders erfreulich: Bereits vor einem Schulbesuch ist eine zunehmend positive Einstellung gegenüber homosexuellen Menschen anzutreffen. Eine Folge davon dürfte sein, dass die von den SuS selbst eingeschätzte Veränderung weniger stark ausfällt, als dies noch 2013 der Fall war. Die Einstellung nach dem Schulbesuch fällt hingegen wieder deutlich positiver aus, als vergangenes Jahr. Auch der leichte Einbruch bei den Bewertungen des Schulbesuchs konnte gegenüber dem Vorjahr wieder aufgefangen werden. Es scheint, dass die letztjährigen Neuzugänge im ABQ-Team und die damit verbundene „Verjüngungskur“ Erfolg zeigten.

Zusammenfassend deuten die Rückmeldungen der SuS darauf hin, dass die ABQ-Schulbesuche im Jahr 2015 sehr positiv erlebt wurden, und dass sie einen positiven Effekt auf die Einstellung gegenüber homosexuellen Personen hatten. Dieser Effekt kam unabhängig vom Geschlecht der SuS zustande, war bei Knaben aber stärker ausgeprägt als bei Mädchen.